

**Führungen** bieten einen Einblick in die Besonderheiten des Tal X und lassen die Gartenschau noch intensiver erleben.

Dauer: ca. 2 Stunden. Für uns waren zwei Gruppenführungen online gebucht. Die 2 Führer warteten schon auf uns am Eingang zum Gartendorf. Die Einteilung der 2 Gruppen erfolgte ohne Abzählen oder Stöckchen Ziehen, also formlos. Mein Bericht bezieht sich auf die Gruppe an der ich beteiligt war.

### **Thema: Erlebnis & Genuss**

Start: Eingang Gartendorf Baiersbronn mit den Stationen: Schelkewiese, Märchenpark, Gartendorf.

Nach dem Start ging es zuerst zur Schelkewiese.

Der neu gestaltete **Inklusionsspielplatz** lädt Kinder aller Altersgruppen ein, gemeinsam zu spielen und Freundschaften zu schließen ein lebendiger Treffpunkt für Spaß und Miteinander.

Er ist zugleich auch ein **Mehrgenerationenspielplatz**. Mit Wasserspiel, Trampolin, zwei Schaukeln, Brückchen und Krabbeltunnel, Sandkasten, zwei Rutschen, Kletterparcours mit Turm und großer Seilspinne wird der Spielplatzbesuch zum Erlebnis. Erwachsene können derweil an verschiedenen Fitnessgeräten Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer trainieren.

Große Holzkörper standen dann dort im Gelände, **was soll das darstellen?** Es ist eine Parkour Anlage aus Holz, entworfen von einem international bekannten Parkour Künstler. Die Trendsportart Parkour wird auch House-Running genannt. Hier werden Hindernisse möglichst spektakulär überwunden – mit Salto, Flickflack oder Schraube. Es geht also um Geschicklichkeit, Kreativität und grenzenlosen Spaß.

Der Schelkewiesenweiher mit seiner Fontäne, der uns mit seiner Gischt eine kleine Abkühlung verschaffte.

Von der Schelkewiese gingen wir zum Märchenpark.

Der MÄRCHENPARK wurde umgestaltet früher war er der alte Kurgarten von Baiersbronn. Nun erwacht im Märchenpark Wilhelm Hauffs Erzählung „Das kalte Herz“ zum Leben.

Nun ging es zum **Gartendorf das** verbindet Natur, Landwirtschaft und nachhaltige Ideen. Eine farbenprächtige Wildblumenwiese des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord bietet Lebensraum für Insekten, während das Grüne

Klassenzimmer und die landwirtschaftliche Ausstellung Wissen spielerisch vermitteln. Einen Baiersbronner Weinberg mit Versuchsreben konnten wir sehen. Neben Kleinbrennern und Landfrauen und verschiedene Handwerkskünste konnte ein Tiny House besichtigt werden. Zum Abschluss der Führung konnten wir noch den großen Festplatz für große Veranstaltungen besichtigen. Unser Führer Gerhard machte mit seinen vielen Anekdoten und seinem Wissen diese Führung trotz der Wärme zu einem interessanten Erlebnis. Nun konnten alle Teilnehmer unserer Gruppe auf eigene Faust die restliche Zeit die Gartenschau erkunden.



Ein Foto zum Abschluss mit allen Teilnehmern vor dem Bus der Firma Eberhardt. Das alle Teilnehmer auf das Bild gebannt werden konnten, bewerte sich Toni, unser toller Fahrer, als Fotograf. Ein dank, gilt vor allem der Gemeinde Dobel, für die Ausarbeitung und die Durchführung dieser Fahrt. Für den VdK Rudolf Szilinski.